



Arbeitsfrühstück Sportrat der DG – Regierung der DG

12. Oktober 2007 um 8Uhr30
in der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

PROTOKOLL

I. Anwesenheiten

Regierung: Isabelle Weykmans (Sportministerin), Isabelle Schiffers
Sportrat: Jacky Cloth (Präsident), Otto Audenaerd, Kurt Colgen, Richard Hoffmann, Willy Bosch, Gaby Soiron
Ministerium: Kurt Rathmes

II. Begrüßung

Die Ministerin begrüßt die anwesenden Mitglieder des Präsidiums des Sportrates und schlägt eine Tagesordnung vor, die gemeinsam mit dem Präsidenten des Sportrates am 9. Oktober 2007 ausgearbeitet wurde.

III. Dekrete der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Ministerin teilt den Stand der Arbeiten mehrerer Dekrete bzw. Erlasse mit.

Das Zustimmungsdekret zur **Unesco-Konvention** war in zweiter Lesung in der Regierung und wird in Kürze im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft besprochen werden.

Der Sportrat hat am 24. Juli 2007 über diesen Dekretentwurf beraten und am 21. August 2007 ein Gutachten gemäß Art. 34 Ziffer 1 des Sportdekrets vom 19. April 2004 abgegeben. Er hat den Dekretentwurf „einstimmig gutgeheißen“.

Die Regierung verabschiedet in erster Lesung den Erlass der Regierung zur Festlegung der Mindestvorschriften über Verfahrensanforderungen des **Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung** (Dopingdekret).

Der Sportrat hat auf seiner Sitzung vom 24. Juli 2007 über den Entwurf beraten und am 21. August ein Gutachten abgegeben. Er hat einige Bemerkungen festgehalten.

Die Regierung hat den Erlass der Regierung zur Änderung des Erlasses der Regierung vom 23. Mai 2007 zur Ausführung des Dekretes vom 20. November 2006 über **das Statut der Sportschützen** verabschiedet. Die Waffenkategorien erhalten den genauen Wortlaut des Ministeriellen Erlasses vom 15. März 2007 (Erlass Onkelinks). Weiterhin wird der Erlass angesichts der Tatsache, dass das Tontaubenschießen im deutschen Sprachgebiet ausgeübt wird und dass hierfür Sportwaffen gebraucht werden, um eine



zusätzliche Kategorie erweitert.

Die Ministerin erklärt, dass Mitglieder einer zukünftigen Schießsportart, die mit Sportwaffen in der DG schießen, bei einer einfachen Erlassabänderung eine Sportschützenlizenz erhalten können.

Weiter erklärt die Ministerin, dass seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein **Zusammenarbeitsabkommen** in Bezug auf die Organisation von Dopingkontrollen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft an Herrn Daerden, Sportminister der Französischen Gemeinschaft, verschickt worden ist. Die Ministerin wartet auf eine Stellungnahme. Des Weiteren erörtert sie, dass dieses Zusammenarbeitsabkommen auf einem älteren Zusammenarbeitsabkommen beruht und deswegen nicht vom Parlament verabschiedet werden muss. Dies ermöglicht, dass nach Rückantwort von Herrn Daerden das Abkommen schnell unterschrieben und umgesetzt werden kann.

Der **Erlass zu den Kampfsportarten** wird in Kürze dem Sportrat zur Begutachtung zugeschickt. Zuvor werden die Sportvereine bzw. Sportfachverbände, die Kampfsport betreiben, die Möglichkeit erhalten, die Inhalte des Erlasses einzusehen und ggf. Abänderungsvorschläge zu unterbreiten. Es wird darauf hingewiesen, dass die DG den ersten Anmerkungen der Sportvereine bzw. Sportfachverbände Rechnung getragen hat.

IV. Durchforstung

Die Ministerin erörtert die Durchforstung im Sportbereich. Die Funktionszuschüsse der Sportvereine werden ab 2009 über die Gemeinden ausgezahlt. Hierzu hat es schon eine Versammlung mit den Sportschöffen gegeben, in der die Aufteilung der Gelder gemeinsam besprochen wurde. Die Ministerin stellt klar, dass die Gelder, die zur Sportförderung den Gemeinden übertragen werden, auch in ihrer Integralität an die Sportvereine ausgezahlt werden müssen. Die DG wird über die Gemeindeaufsicht kontrollieren, dass die Gelder nicht für andere Bereiche oder andere Belange zweckentfremdet werden.

Die spezifischen Unterstützungen sowie die Subvention an Sportfachverbände und Sportbünde werden weiterhin über die DG getätigt.

Die Ministerin sieht eine wichtige Rolle der Sportbünde auf lokaler Ebene bei der Ausarbeitung der Verteilungskriterien der Gemeinden. Jede Gemeinde kann neue eigene und angepasste Kriterien für die Verteilung der Gelder ausarbeiten. Das Sportdekret vom 19. April 2004 wird sicherlich als Arbeitsgrundlage dienen können.

Am 5. November 2007 wird die Ministerin ein weiteres Mal die Sportschöffen treffen und pro Gemeinde eine Auflistung der geförderten Sportvereine mit dem jeweiligen Zuschuss des Jahres 2006 verteilen. Die Gemeinden werden den Durchschnitt der Funktionszuschüsse 2005-2006-2007 als Zuschuss erhalten. Der Durchschnitt kann erst ab 2005 ermittelt werden, da das



Sportdekret erst 2005 in Kraft getreten ist.

Zuletzt hält die Ministerin fest, dass die Durchforstung eine Vereinfachung des Verwaltungsaufwandes für die Sportvereine zum Ziel hat. Die Sportvereine müssen keine zwei Tätigkeitsberichte mehr verfassen. Des Weiteren sind die Finanzaufgaben einer Gemeinde niedriger als die einer Gemeinschaft.

Nach den abgeschlossenen Diskussionen mit den Sportschöffen wird die Ministerin die Sportbünde sowie die Sportfachverbände zu einer Informationsversammlung einladen.

V. Programm Sportrat 2008

a. Fairplay-Preis

Eine Arbeitsgruppe mit ehemaligen Sportlern unter der Führung des Sportrates soll geschaffen werden. Die Arbeiten sollen für die Sportlerehrung 2008 beendet sein.

b. Preis Jugendsportler

Am Beispiel NRW möchte der Sportrat gerne den Jugendsportler der Sportlerehrung der DG zu den Olympischen Spielen schicken. Leider hat diese Anfrage beim BOIK kein positives Ergebnis erbracht. In Belgien suchen die offiziellen Sponsoren die Jugendlichen aus. Der Sportrat möchte nun NRW oder Rheinland-Pfalz kontaktieren, um über eine ev. Zusammenarbeit zu diskutieren.

c. Sportlerehrung

Richard Hoffmann fragt nach, ob es möglich wäre, den Zuschuss von 5000,00 EUR zu erhalten. Die Ministerin erklärt, dass der Zuschuss damals auf 4000,00 EUR reduziert wurde, weil der Sportrat nicht mehr Ausgaben belegen konnte. Sie ist gerne bereit, aufgrund höherer Ausgaben den Zuschuss auf 5000,00 EUR zu erhöhen. Hierfür bräuchte sie eine Abrechnung 2007 und ein Budget 2008.

d. Informationspolitik

Der Sportrat möchte gerne eine Informationspolitik in Bezug auf die Versteuerung der Trainer durchführen. Die Ministerin findet die Idee gut und bietet die Zusammenarbeit mit ihrem Kabinett an. Der Sportrat sollte jedoch den Kontakt mit dem Steueramt erstellen. Die Sportberaterin wird alle relevanten Dokumente zusammen tragen.

VI. Verschiedenes

a. Euro-Pool

Der Boxring hat den Euro-Pool hinsichtlich eines Vergleichskampfes kontaktiert, aber leider keine Rückmeldung erhalten. Am 17. April 2008 soll



dieser Vergleichskampf mit der Teilnahme luxemburgischer Sportler in Sankt Vith stattfinden. Möglichst sollten auch Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz anwesend sein.

b. Information

Herr Bosch informiert, dass im Frühjahr 2008 eine Kontaktbörse in Arlon stattfinden wird.

Die Ehrung der Traditionsschützen im Rahmen der Sportlerehrung wird angesprochen. Die Ministerin erklärt, dass sie die Traditionsschützen nicht im Rahmen der Sportlerehrung ehren würde. Traditionsschützen werden zwar über den Sportbereich bezuschusst werden aber in diversen Gesetzestexte von Sportschützen unterschieden. In den meisten Fällen werden sie zu „Folklore Schützen“ gezählt. Für die Ministerin besteht seitens der Traditionszuschüssen nicht der Wunsch die bestehende Regelung abzuändern. Die Diskussion sollte nicht erneut entfacht werden.

Der Sportrat kann jedoch, nach Vereinbarung mit dem OSV und dem RSFO, eigens etwas für die Traditionsschützen schaffen.